Briefe zur sozialen Einheit

Redaktion

Redaktionsadresse, Kontaktadressen und Bestelladressen:
Gotthard Krupp Sternstraße 50; W - 4000 Düsseldorf 30
Oliver Kloß, Saalfelderstr. 41, O- 7033 Leipzig
Mittteilungen können auch an folgende
Fax-Nummern gesandt werden:
Düsseldorf 0211 / 498 26 97
Dresden 48 55 307 mit Angabe:
„bitte an Thomas Rudolph weiterleiten"
Konto: Gotthard Krupp,
Kontonr. : 67009845,
Stadtsparkasse Düsseldorf, BLZ 300 501 10

Düsseldorf 18.3.1991

*Liebe Freunde, liebe Freundinnen,
sehr geehrte Damen und Herren,*

hiermit übersenden wir Ihnen die erste Ausgabe der „Briefe zur sozialen Einheit". Die Idee zur Herausgabe dieser „Briefe" ist aus Gesprächen zwischen Abgeordneten verschiedener parlamentarischer Gremien, die u.a. Mitglied der SPD, des Bündnis 90 und der Grünen sind, sowie politisch aktiver BürgerInnen unterschiedlicher Parteizugehörigkeit, hervorgegangen.

Wie Sie der Anmerkung „In eigener Sache" entnehmen können, wollen wir mit diesen „Briefen" vor allem unsere Erfahrung darüber austauschen, wie wir als Abgeordnete in den Parlamenten, die auf ihr Mandat, auf die Interessen der Bevölkerung und Jugend verpflichtet sind, sowie als verantwortliche Bürger und Bürgerinnen unabhängig von ihrer Zugehörigkeit zu einer politischen Partei und Organisation, gemeinsam für die Verteidigung der Interessen der Bevölkerung im vereinten Deutschland handeln können?

Es geht uns dabei auch um eine Diskussion darüber, welche gemeinsamen Initiativen wir ergreifen können :
- *gegen die Politik der Bundesregierung, die die soziale Spaltung der Bevölkerung gegeneinander betreibt;*
- *für soziale Gleichheit in ganz Deutschland;*
- *für das Recht auf Arbeit und menschenwürdige Wohnungen für alle;*
- *für die Gleichstellung der Frauen;*
- *für demokratische Rechte, Freiheiten und Solidarität international.*

Es gab in diesen Gesprächen ebenfalls Einigkeit darüber, daß es für eine Politik im Interesse der arbeitenden Bevölkerung und Jugend im Parlament unverzichtbar ist, sich auf den Dialog mit der Bevölkerung, auf die gewerkschaftlichen Interessensvertretung und auf verschiedenste Bürgerinitiativen zu stützen. Es wurde deshalb vorgeschlagen in den Städten regelmäßig zum „Forum der BürgerInnenInteressen" einzuladen. Außerdem sollen Partnerschaften von Betrieb zu Betrieb, Schule zu Schule, von Sozialeinrichtungen zwischen ost- und westdeutschen Städten unterstützt werden.

Es hat sich gezeigt, daß ein regelmäßiger Erfahrungsaustausch über die aufgeworfenen Fragen einem Bedürfnis vieler politisch engagierter Menschen entspricht, besonders aber auch dann, wenn sie Verantwortung in Parlamenten übernommen haben.

Diese „Briefe" sollen in Zukunft 14-tägig erscheinen und dienen der gegenseitigen Information und dem Erfahrungsaustausch. Diese Seiten stehen allen interessierten Bürgerinnen und Bürgern offen.

Die Landtagsabgeordneten Cornelia Matzke und Carla Boulboulle´, sowie Thomas Rudolph von der Initiative Frieden und Menschenrechte, haben die politische Verantwortung für die Herausgabe dieser „Briefe zur sozialen Einheit" übernommen.

Im Interesse der Gewährleistung einer wirklich pluralistischen Diskussion liegt den bisherigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern natürlich daran, den bisherigen Kreis zu erweitern. Wir würden es sehr begrüßen, wenn Sie die Herausgabe dieser „Briefe zur sozialen Einheit" als Mitarbeiter bzw. Mitarbeiterin unterstützen, bzw. uns auch noch weitere Persönlichkeiten benennen könnten, an die wir uns ebenfalls mit diesem Vorschlag wenden sollten.

Wir hoffen, daß dieses Projekt auf Ihr Interesse stößt und wären für weitere Anregungen und Vorschläge sehr dankbar.

Mit freundlichen Grüßen
- im Namen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter-

(Carla Boulboulle´)

Bestellschein für die „Briefe zur sozialen Einheit"

Name:____

Adressse:____

Unterschrift:____

0 Ich möchte als MitarbeiterIn die Herausgabe der „Briefe zur sozialen Einheit" unterstützen.
    0 Ich bin mit der Veröffentlichung meines Namens einverstanden.
0 Ich stelle beiliegenden Beitrag zum Abdruck zur Verfügung

0 Ich bestelle ____________(Exemplare) im Halbjahresabonnement (ca. 10 Ausgaben)

0 per Post	West:	16,-- DM (incl. Porto)	Ost:	12,-- DM (incl. Porto)
0 per Hand	West:	8,-- DM	Ost:	5,-- DM

Ab 5 Exemplare gilt der Preis des Handabonnements.

0 Ich spende für die Herausgabe der „Briefe zur sozialen Einheit"
    0 einen einmaligen Betrag über____________________DM
    0 regelmäßig: 0 monatlich
        0 vierteljährlich von_________________DM

Der Betrag über _______________DM wurde:
    0 auf Konto überwiesen (G. Krupp, Knr. : 67009845, Stadtsparkasse Düsseldorf, BLZ 300 501 10
    0 bar bezahlt
    0 mit beiliegenden Scheck
    0___________________________(z.B. in Briefmarken) bezahlt.

Bitte einsenden an folgende Adressse:
G. Krupp-Sternstr. 50; 4000 Düsseldorf oder Oliver Kloß, Saalfelderstr. 41, O- 7033 Leipzig